

Wie hat sich in der Vergangenheit vor dem Zeitpunkt des kapitalistischen Prozesses an dem wir uns gerade befinden die finale Krise manifestiert?

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch  
**Das Zinsvorzeichen**



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.  
von Tim Deutschmann (Physiker)

[www.tim-deutschmann.de](http://www.tim-deutschmann.de)  
(E-Mail)

## Inhaltsverzeichnis

Seite

**Wie hat sich in der Vergangenheit vor dem Zeitpunkt des kapitalistischen Prozesses an dem wir uns gerade befinden die finale Krise manifestiert?**

2

*19. August 2019*

## **Wie hat sich in der Vergangenheit vor dem Zeitpunkt des kapitalistischen Prozesses an dem wir uns gerade befinden die finale Krise manifestiert?**

Die (Zins-) Frontlinie im inneren Krieg der Kultur für den "Fortschritt" und die Steigerung der Rationalität verläuft zwischen Eigentümern und Besitzern, Leihgebern und Leihnehmern, Gläubigern und Schuldern und insgesamt Herrschern und Beherrschten. Die Begleiterscheinungen stellen die aus dieser Störung entstehenden Wirkung auf das einzelne Wirtschaftssubjekt und seine Reaktion darauf dar. Die Erwartungserfüllung, die erwartete Zukunft, das Erreichen des Zwecks nach Einsatz entsprechender Mittel, bleibt bei einer immer größer werdenden Menrheit immer deutlicher und weiter hinter den Erwartungen zurück und die Perspektive darauf verschlechtert sich. Beides akkumuliert sich in einer Art kollektivem Frust, während sich die erwartete Zukunft bei den weniger werdenden übererfüllt.

## WIE HAT SICH IN DER VERGANGENHEIT VOR DEM ZEITPUNKT DES KAPITALISTISCHEN PROZESSES AN DEM WIR UNS GERADE BEFINDEN DIE FINALE KRISE MANIFESTIERT?

---

[Marx](#) hat in diesem Zusammenhang von der [2-Klassen-Gesellschaft](#) gesprochen. Die Einteilung in diese 2 Klassen, die „Bourgeoisie“ und das „Proletariat“ in [Marxens](#) Terminologie, ist eine mathematisch exakt durchführbare Rechnung, die NETTO Zinsnehmer von NETTO Zinsgebern trennt.

Der Frust der Mehrheit im Hintergrund und die sich ausweitenden, wachsenden Gestaltungsmöglichkeiten der (NETTO/realen) Systemprofiteure im Vordergrund bilden zusammengenommen das [Potential](#) einer wachsenden inneren Spannung. Reißt die ([soziale](#)) [Kohäsion](#), entlädt sich diese Spannung zunächst durch Vermögensverluste, wie in den Krisen immer wieder beobachtet, dann kann sie sich bei Fortführung des Zinsnehmens nur vor noch größerer Entladung kurzfristig hinwegretten, denn die nachfolgende Entladung ist potenziell größer.

Die Begrenzung projizierbarer Verluste (z.B. das Platzen der Immobilienblase durch das Wiederanheben der Geldmarktzinsen) erzwingt die Dekrementierung der Depositinzinsen. Das Wachsen der inneren Anspannung begleitend mussten zur politischen Stabilisierung des Systems die ökologischen und sozialen Schäden verdrängt werden. In der finalen Krise, die wir bereits jetzt durchleben, treten diese verdrängten Schäden wieder ins Bewusstsein, bestimmen den Kurs der Geldpolitik und drängen das Geldsystem aus dem [Kapitalismus](#) hinaus in den rekreativen Bereich.

Nach harter Arbeit ruht der Körper. Im Schlaf wächst man anders.

# Index

(soziale) Kohäsion, 3

2-Klassen-Gesellschaft, 3

Kapitalismus, 3

Marx, 3

Marxens, 3

Potential, 3